

Zeitschrift: Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen
Herausgeber: Die Kette, Dachverband der privaten therapeutischen Einrichtungen in der Drogenhilfe der Region Basel
Band: 3 (1976)
Heft: 2

Artikel: s'Handwärgg
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-799674>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Handwärgg

Feldbergstr. 12
beim Erasmusplatz



Wir möchten allen therapeutischen Institutionen, sowie jedem Einzelnen, ermöglichen, handgemachte Eigen-Produkte jeder Art in Kommission zu geben, und so einer breiten Kundschaft anzubieten.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag
8-12/14-18.30

Samstag
8-17



Espresso • Graphik Jürgen Eckert

Ein neuer Laden in einer grossen Stadt ist eigentlich nichts Aussergewöhnliches, es sei denn, er verkaufe ungewöhnliche Dinge und sei auf eine ungewöhnliche Weise entstanden. Und genau so ist es beim "Handwärgg" an der Feldbergstrasse 12 (beim Erasmusplatz) in Basel. Hervorgegangen ist das Ganze aus einer privaten Initiative, welche sich nach und nach ausgeweitet hat, was zur Gründung der "Gesellschaft zur Förderung der Individualproduktion" geführt hat. Diese setzt sich zusammen aus mehreren Mitarbeitern der "Therapeutischen Gemeinschaft Gatterweg", Mitgliedern aus deren Trägerverein, Privatpersonen und Jürgen Eckert, einem ehemaligen Mitarbeiter der "Gatterweg-Gemeinschaft" und jetzt Ladenführer des "Handwärgg". Laut Gesellschaftsvertrag ist es keinem Mitglied möglich, einen Gewinn aus dem Laden zu ziehen, der nur selbsttragend sein soll.

Unter "Förderung der Individualproduktion" verstehen wir: Leuten, die handgemachte Dinge herstellen, den Verkauf ihrer Produkte zu ermöglichen (dies wäre für viele therapeutische Institutionen ein Ort, um ihre Erzeugnisse abzusetzen). Bei allen Gegenständen werden 50 Prozent des Herstellerpreises dazurechnet, was also 33 Prozent des Endverkaufspreises für den Laden selbst ausmacht. Die Produkte, die man im "Handwärgg" findet, werden nach Gesichtspunkten wie Qualität, Originalität, Preis-Realistik ausgewählt, da es für den Produzenten und den Laden unbefriedigend ist, Dinge jahrelang herumliegen zu haben. So finden sie im "Handwärgg" eine exklusive Auswahl von Gebrauchsgegenständen, Kleidern, Schmuck, Spielzeug, Marionetten, Puppen, Kerzen, Drechslerarbeiten, Lederwaren und vielem anderen. Eine Auswahl, wie sie wohl nirgends unter einem Dach zu finden ist. *lkx*